

DVD-Vollversion: Cakewalk Z3TA+ Singen mit Waveshaping



Mit seinen charakteristischen Waveshaping-Sounds hat der Z3TA+ zahllose Tracks der letzten Dekade maßgeblich beeinflusst. Denn der ausgezeichnete virtuelle Synthesizer ist nicht nur wegen seiner sechs stimmungswichtigen Oszillatoren eine beliebte Allzweckwaffe, sondern auch aufgrund seiner flexiblen Filtermodelle. In diesem Workshop spielt das Formantfilter die Hauptrolle, das Beat sogar dazu bringt, MIDI-Dateien zu singen.

von Marco Scherer

Projekt-Infos

Material: Z3TA-Vollversion von der Heft-DVD

Seriennummer: www.beat.de/zeta/

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Arbeiten mit Formantfilter, Arpeggiator, Wavetables und MIDI-Dateien

Schwierigkeit: Einsteiger



1 Initiative

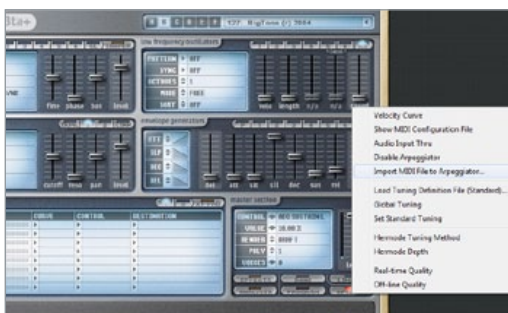
Wählen Sie nach Öffnen des Plug-ins das Preset **B127**, das sich wunderbar als *Init*-Patch eignet. Grundlage des singenden Z3TA+ ist sein Formantfilter, das bei modulierter *Cutoff*-Frequenz die Eigenschaften einer Stimme erhält. Stark ausgeprägt sind die klanglichen Ergebnisse vor allem im Zusammenspiel mit Sägezähnen. Da die Wellenform **ADDITIVE 1** genau darauf basiert, weisen Sie diese Oszillator 1 zu.

2 Filter

Das Filter soll natürlich als Typ **FORMANT** ausfallen und dessen *Cutoff* stetig moduliert werden. Schrauben Sie *Cutoff* daher auf 0 und wählen in der Mod-Matrix als erste **SOURCE** den **LFO1**, **RANGE** 50% mit **FILTER1 CUTOFF** als **DESTINATION**. Die Anschlagstärke soll ebenfalls Einfluss nehmen. Tragen Sie also **Velocity** in der zweiten **SOURCE**-Zeile ein. **RANGE** und **DESTINATION** fallen identisch zur ersten Reihe aus.

3 Arpeggiator

Aktivieren Sie im oberen Bereich nun den **LFO 1**, indem Sie die Wellenform auf **RANDOM 1** und *speed* auf 3.24 Hz stellen. Auf der **EFFECTS**-Seite stellen Sie den **DECIMATOR** auf 30%, was die Klangpräsenz unterstützt. Weiterhin können Sie den Sound mit dem Kompressor noch etwas aufpumpen und ein Delay sollte auch nicht fehlen. Wechseln Sie mit dem **AR**-Button rechts oben bei den LFOs zum Arpeggiator.



4 MIDI

Hier können Sie aus einigen Standardpatterns wie UP, DOWN oder RANDOM wählen. Wirklich interessant wird es aber, wenn Sie sich die sage und schreibe 200 enthaltenen MIDI-Arps vorknöpfen. Und sollten selbst diese noch nicht ausreichen, laden Sie doch einfach Ihre eigene MIDI-Datei in das Plug-in. Hierzu klicken Sie auf den **OPTIONS**-Button rechts unten und dort auf **Import MIDI File to Arpeggiator**.

5 Wavetables

Wenn Sie jetzt das Tempo mit der **SYNC**-Option einstellen, spielt der Z3TA+ jede beliebige Sequenz. Wie wäre es nun, darüber hinaus eigene Samples in den Z3TA+ zu laden? Kein Problem, denn als wäre die Liste an Features nicht schon lange genug, ist auch dies möglich. Voraussetzung: Bei den Samples muss es sich um monophone WAV-Dateien beliebiger Auflösung mit maximal 64 Kbyte Größe handeln.

6 Shaper

Zum Einbinden weisen Sie einem aktiven Oszillator eine der **User Waveforms** zu. Anschließend laden Sie mit dem **PROGRAM**-Button und **Load User Wavetable** Ihre eigene WAV-Datei. Wenn Sie den **SHAPER** einblenden, können Sie die Samples als Wellenform sehen und bei Bedarf direkt nachbearbeiten. Tipp: Experimentieren Sie unbedingt mit den Optionen wie **WARP**, **WAVE** oder **SELSYNC**. ■